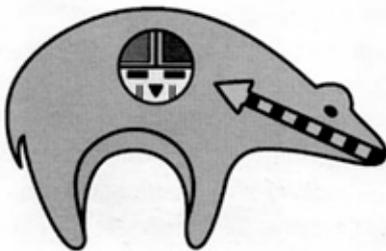


Die Heilskraft der inneren Bilder

von Raffaella Romieri

Der tiefste Teil unserer Vorstellungskraft ist etwas Lebendiges und versucht ständig, uns zu unserer ursprünglichen Lebendigkeit zurückzuführen - weg vom ängstlichen Gehorsam und dem eingeschränkten Selbstbild, das wir im Verlauf unserer Sozialisation entwickelt haben.

Das alte Kraftzentrum zeigt sich in lebendigen Bildern, die nach einer Verbindung mit uns verlangen, durch die wir emotional berührt und verändert werden können.



Ich hatte einen Traum, der über Jahre immer wieder kehrte: *Ich komme in meine alte Wohnung, aus der ich vor Jahren ausgezogen bin und treffe auf unzählige Tiere, die seitdem dort wohnen und mich herzlich begrüßen. Jedes Mal freue ich mich sehr über diese innige Begegnung und fühle mich glücklich.* Eines Tages schlug mir eine Freundin vor: „Möchtest du nicht einmal eine Reise in diesen Traum machen? Ich hab das Gefühl, die Tiere rufen dich...“ Ich verstand nur Bahnhof. Und so erzählte sie mir von der Möglichkeit, in einem tiefen Entspannungszustand einen Begleiter zu rufen, der es mir ermöglichen würde, mit den Tieren aus meinem Traum Kontakt aufzunehmen. Ich war fasziniert und neugierig - und ließ mich von ihr bei meiner ersten Reise begleiten. Die Botschaft der Tiere war

unmissverständlich: „Endlich bist du gekommen! Wir warten schon so lange darauf, dich zu treffen, um mit dir zu reden und dir Wichtiges zu zeigen.“

Tierische Freunde

Das war vor vier Jahren. Seither habe ich in unzähligen Imaginationsreisen ein tiefes Verständnis über mich selbst erlangt. Meine Chakra-Tiere haben mir liebevoll und mitfühlend geholfen, in tiefe Gefühle zu gehen, um alte Wunden heilen zu lassen. In den Reisen habe ich mit meinen Tieren gelacht und geweint, Neues begrüßt und Abschied genommen, mich versöhnt und erkannt, dass manches unverzeihbar ist. Aber vor allem bin ich mit jeder Reise ein Stück lebendiger geworden...
Ich bin in einem leeren Saal eines

großen Schlosses. Aus allen Richtungen kriechen kleine Schildkröten auf mich zu, bis der ganze Boden voll von ihnen ist. Sie beginnen sich zu verändern, sinken ein, werden flacher, bis sie zu einem Muster im Boden geworden sind. Wenn man nicht wüsste, dass sie da sind, würde man sie nicht erkennen. Ich höre die Stimmen der Schildkröten aus dem Fußboden: „Erinnere dich an die Zeit, als alles zu dir gesprochen hat. Es gab keine toten Gegenstände. Alles war lebendig!“ ...

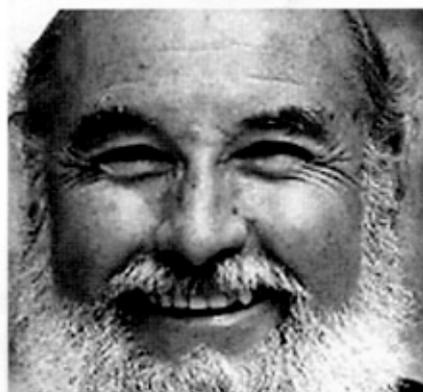
Kindliche Wahrnehmung

... Da steigt eine Kindheits-Erinnerung in mir auf: Meine ältere Schwester und ich liegen am Ufer eines Bergsees. Wir hören dem See zu, der uns eine Geschichte erzählt. Da war so ein Frie-



den in uns. Wir wussten, dass rund um uns unzählbare Wesenheiten existieren - darauf wartend, entdeckt zu werden. Die Wesen sagen zu mir: „Es ist schön, dass du zurückgekehrt bist! Es geht nicht darum zu glauben, dass wir existieren, sondern darum, mit uns zu sein und wahrzunehmen, was wir brauchen.“ „Was braucht ihr?“ frägte ich sie. „Deine uneingeschränkte Bereitschaft hinter die Dinge zu schauen!“, antworten sie mit ernster Stimme.

Als Kind erleben wir die Welt ohne Urteile. Wir sind neugierig, Unbekanntes zu entdecken und zu lernen. So bietet jeder Tag viele Möglichkeiten, Fähigkeiten in uns zu erkennen, etwas auszuprobieren oder das, was wir mit unseren Sinnen aufnehmen auf unsere ganz eigene Weise zu verarbeiten und umzusetzen. Oft werden wir aber in unserem Enthusiasmus von Eltern oder Lehrern unsanft gebremst. „Du siehst Gespenster“ oder „Das bildest du dir nur ein“ sind Beurteilungen, die schon früh dazu führen, dass wir das Vertrauen in unsere eigene Wahrnehmung verlieren. Wir passen unser Erleben dem der Erwachsenen an und erlauben so unbewusst, dass ein Teil des Reichtums unserer Fähigkeiten verschüttet wird. In den Reisen mit den Chakra-Tieren ist es möglich, Zugang zu diesem verborgenen Schatz zu erlangen, und so die eigenen Fähigkeiten wieder zu entdecken und weiter zu entwickeln.



Prof. Dr. Eligio Stephen Gallegos

Unser innerer Totempfehl

Die Arbeit mit dem „Personal Totem Pole Process®“, die im deutschsprachigen Raum unter der Bezeichnung **ANIM (Animal Imagery)** Verbreitung findet, wurde von **Prof. Dr. Eligio Stephen Gallegos** (Professor für Psychologie, Psychotherapeut) entwickelt. Er war jahrelang Direktor des Psychologischen Instituts an der Mercer University/USA. Heute ist er Direktor des Internationalen Institutes für Visualisationsforschung und arbeitet vor allem als Ausbilder von TherapeutenInnen in den USA und im deutschsprachigen Raum. Der „Personal Totem Pole Process®“ hat seine Wurzeln in drei Traditionen:

- C. G. Jungs Theorien der Imagination und des kollektiven Unbewussten
- Die Vorstellung der Ureinwohner Nordamerikas von inneren „Seelentieren“, die uns führen und schützen
- Die Einsichten östlicher Kulturen, dass das Wirken der Chakren unsere Gesundheit beeinflusst.

Die Methode ist von großer Behutsamkeit und tiefem Respekt geprägt und verblüffend effizient. Jedem der sieben Chakren des menschlichen Körpers wird dabei ein Tier zugeordnet. So wie die Chakren im Menschen senkrecht übereinander angeordnet sind, formt sich so unser innerer „Totempfehl der Chakra-Tiere“. Die Reisen zu diesen Tieren ermöglichen ein Eintauchen in eine größere Weisheit und eine starke persönliche Entwicklung in Richtung Unabhängigkeit, Lebenskraft und Selbstliebe. Sie eröffnen Zugänge zur eigenen inneren Weisheit jenseits von äußeren Ratschlägen oder Meinungen.

„Ich bin tief bewegt von der Weise, wie die Chakra-Tiere agieren. Sie scheinen die inneren Dimensionen des Menschen zu kennen und haben Zugang zu Informationen, die weder ich noch die Klienten kennen. Sie wissen, in welchem Tempo die Therapie ablaufen muss und

wirken auf sehr subtile und geschickte Weise ein. Sie sind die geschicktesten Therapeuten, die mir je begegnet sind.“, erzählt Stephen Gallegos. Im Frühjahr kommt er nach Jahren wieder nach Wien und wird einen Workshop zum Thema „Kreativität“ halten. Und im Sommer 2005 beginnt eine 3-jährige Ausbildung zum/zur BegleiterIn in der ANIM-Methode (s. Info-Kasten).



Infos & literatur

Bücher von Stephen Gallegos:

- Indianisches Chakra-Heilen
- Den Schamanen in sich entdecken (beide Peter Erd Verlag)
- Little Ed und seine Reise zu den Tieren der Kraft
- In die Ganzheit (ab März 05) (beide Verlag Neue Erde)

Termine 2005:

- Anfänger-Workshop mit Horst Lenes:
5. - 6. März in Wien
- Vortrag & Workshop „Kreativität“ mit S. Gallegos: 29. April - 1. Mai in Wien
- 16. Intern. Festival der Tiere:
22. - 26. Juni in Bayern
- Ausbildung (3-jährig) Beginn:
19. - 25. August im Waldviertel

Kontakt und Infos:

- Raffaella Romieri
- Tel: +43 - (0)1 - 522 65 51
- E-mail: info@anim.at
- Internet: www.anim.at